

Letzte Eiswette für den „Obereisvogel“

FREIZEIT Segelkameradschaft Geniusbank richtet Traditionsveranstaltung an der Maade zum 47. Mal aus

VON KEA ULFERS

WILHELMSHAVEN – Ein eisig kalter, grauer Samstagvormittag – eigentlich perfektes Wetter für die 47. Eiswette der Segelkameradschaft Geniusbank. Nur eines fehlt: das Eis. Davon unbeeindruckt gibt sich Obereisvogel Sascha Zoller vom Pro-Konsortium gewohnt siegessicher: „Das Eis bekommt heute keine Risse, es wird meine Holde tragen.“

Kleine Schummelei und viel Humor

In Frack und Zylinder gekleidet, wendet er sich an die zahlreichen Vereinsmitglieder und Schaulustigen, die ihre Hände wahlweise am Feuer oder einem Glas Grog wärmen. Onno Pommer vom konkurrierenden Contra-Konsortium gibt sich ebenfalls siegessicher – zurecht, wie sich schnell herausstellt. Denn als Zollers „Holde“ – Ehefrau Tanja – als Eisprinzessin die Tragfähigkeit des Eises testen soll, hat er sich eine kleine Schummelei ausgedacht. Ganz im Sinne der Prämisse von 1977 präsentiert sich die Eisprinzessin mit einem Glas dampfenden Grog und dem Bootshaken am Stegpfahl. Der eisige Untergrund unter ihren Füßen besteht jedoch aus einer pragmatischen Lösung: einem Plastikwürfel voller Eiswürfel, aufgestellt an Land.

Kontrahent Pommer lässt das nicht gelten, schließlich müsse Zollers Ehefrau auch den dritten Pfahl erreichen. „Der erste Pfahl war früher der dritte“, kontert Zoller, gibt sich dann aber geschlagen und bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit, Sieg hin oder her. „Für mich war es das letzte Mal als Obereisvogel.“

Wer die Rolle in Zukunft übernehmen werde, sei noch ungewiss. Gleichzeitig bedankt sich Zoller auch bei seinen „roten Freunden“, den Seenotrettern der „Peter Harbig“, die der Eiswette in alter Tradition beiwohnen. Der Vorsitzende der Segelkameradschaft, Helmut Brauer, schließt sich der Dankesrede an. „Ihr sorgt immer dafür, dass wir wieder sicher unseren Heimathafen ansteuern.“

„Am 3. Samstag im Januar eines jeden Jahres zur 11ten Stunde so die Eisdecke auf unserem Fluß Maade am Orte des Neuen Hafens hinlänglich in Augenschein zu nehmen und durch Begehen die Festigkeit zu prüfen.“ So steht es in der Prämisse geschrieben, die seit 1977 besteht. Ganz geklappt hat das an diesem Samstag nicht, aber letztlich gehe es um den Spaß, sind sich Pommer und Zoller einig.

Gemeinschaft im Winter stärken

Um den Zusammenhalt der Seglergemeinschaft auch im Winter zu pflegen, entstand vor vielen Jahrzehnten die Idee der Eiswette. „Das ist wichtig für unsere Gemeinschaft. Ich würde Onno sonst bis zum April nicht wiedersehen“, sagt Zoller und blickt zu seinem „Kontrahenten“ und Segelkameraden. „Ich wüsste dann gar nicht mehr, wie er aussieht.“ Und natürlich sei es für die Segelkameradschaft eine wunderbare Gelegenheit, sich zu präsentieren. „Es ist einfach tolle Werbung für den Verein und was wir hier auf die Beine stellen.“ Umso gespannter dürften alle auf das kommende Jahr blicken und wer dann Zollers Aufgabe als Obereisvogel übernehmen wird.



Obereisvogel Sascha Zoller und seine Eisprinzessin Tanja: Sie steht zwar auf Eis, allerdings an Land.

BILDER: DIEN GABRIEL JÜRGENS



Eis ist nirgends in Sicht und der dritte Stegpfahl auch nicht.



Die Seenotretter der „Peter Harbig“ sind natürlich mit dabei.